



18. Naturmarkt Breitenbrunn



an der Hauptstraße und am Abenteuerspielplatz



Organisiert vom

Landschaftspflegeverband Westerzgebirge e.V.
und dem

Kleintierzüchterverein 1897 e.V. Breitenbrunn

Im Angebot:

Produkte aus der Landwirtschaft und der Region

Fleisch und Wurstwaren, Fisch, frisch gebackenes Brot,
Obst und Gemüse, Kräuter, Tee, Gewürze, Pilze

Weitere Angebote

Imkereiprodukte, Schafwollprodukte,
natürliche Produkte für Körper und Gesundheit

Traditionelles Handwerk

Vorführung des Spinnens und Schaubutterns

Geflügel- und Rassekaninchenausstellung in der Schlossruine

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch die Gemeinde Breitenbrunn



Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

Informationen über die 4. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn vom 23.06.2015

Der Bürgermeister eröffnete um 19.00 Uhr die 4. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn und begrüßte die Gemeinderäte, Ortsvorsteher, Frau Hofmann, Schulleiterin der Goethe-Schule Oberschule Breitenbrunn, Bürger sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn.

Von den 19 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzenden) waren 14 Mitglieder anwesend.

Zur Tagesordnung wurde vorgeschlagen, den TOP 11. Information Schulkonzept Oberschule auf TOP 4. vorzuziehen. Seitens des Gemeinderates gab es zu dieser Änderung keine Einwendung, weitere Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge wurden nicht vorgebracht, so dass die Tagesordnung bestätigt wurde. Anlässlich seines Geburtstages bedankte sich Bürgermeister Fischer bei allen für die zahlreichen Glückwünsche sowie Spenden zugunsten des Deutschen Kinderschutzbundes e. V. Nach der Begrüßung erfolgte die personelle Festlegung für die Protokoll-Gegenzeichnung.

Protokollkontrolle

Zum Protokoll der Sitzung vom 24.03.2015 wurden keine Einwände vorgebracht, so dass dieses durch den Gemeinderat endgültig bestätigt wurde.

Das Protokoll aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bzw. der nichtöffentlichen Sitzung lagen zur Einsichtnahme vor.

Im Anschluss daran wurden nach eingehender Diskussion folgende Themen bzw. Beschlussvorlagen beraten und die jeweiligen Entscheidungen getroffen:

Information Schulkonzept Goethe-Schule Breitenbrunn - Oberschule

Die Schulleiterin der Goethe-Schule-Oberschule Breitenbrunn stellte dem Gemeinderat das vorgesehene Schulkonzept vor, dessen Umsetzung der Maßnahmen mit Beginn des Schuljahres 2015/16 erfolgen soll. Sie betonte, dass es stets Bemühungen gab und gibt, kontinuierlich auf dem neusten Stand der Entwicklung des Bildungsniveaus zu bleiben. Das neue Konzept beinhaltet u. a. Veränderungen von zeitlichen Strukturen im Ablauf des Schultages.

Um diese neue Struktur in all ihren Facetten auch publik zu machen, erscheint die Integrierung der Eltern sowie eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit äußerst wichtig.

Beschluss – Optimierung der Kreditlinien des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Leistung „Optimierung der Kreditlinien des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn“ an den wirtschaftlich günstigsten Bieter Domus Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, Schornsteinfegergasse 13, 14482 Potsdam-Babelsberg, zum geprüften Bruttoangebotspreis von 18.600,00 € unter folgenden vertraglichen Prämissen:

Sollte die Anschlussfinanzierung bzw. Umschuldung insbesondere aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht zustande kommen, ist der Domus Consult ausschließlich der bis dahin entstandene und nachzuweisende Aufwand (auf Basis eines vereinbarten Stundensatzes) zu vergüten.

Beschluss – Vergabe von Planungsleistungen nach HOAI

Abbruch Wohngebäude „Am Milchbach 5/6“, OT Erlabrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Planungsleistung „Abbruch Wohngebäude Am Milchbach 5/6, OT Erlabrunn“ an den wirtschaftlich günstigsten Bieter Bauplanungsbüro Süß GmbH, Karlsbader Straße 72, 08340 Schwarzenberg, zum geprüften Bruttoangebotspreis.

Beschluss – Vergabe von Lieferleistung nach VOL/A

Ausstattung für die Einrichtung eines Archivs im Bürger-Service-Center, Hauptstraße 118, 08359 Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Einrichtung weiterer Archivräume im DG des Bürger-Service-Centers, Hauptstraße 118, 08359 Breitenbrunn, und die Vergabe zur Lieferung von Regalen an die Firma SBS Schmidt's Büroservice, Brückenstraße 12, 08280 Aue, zum geprüften Bruttoangebotspreis.

Beschluss – Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der Ergänzungssatzung „Morgenleithe“

Der Entwurf der Ergänzungssatzung „Morgenleithe“ Breitenbrunn in der Fassung vom 29.05.2015, bestehend aus dem Satzungstext, den Lageplänen (Anlage 1a und 1b) mit Einzeichnung des räumlichen Geltungsbereichs und der Begründung wird durch den Gemeinderat gebilligt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB den Entwurf für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Auslegung im Amtsblatt bekannt zu machen.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind zu benachrichtigen.

Beschluss – Vergabe von Lieferleistung nach VOL/A

Streusalz 2015/16

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Lieferleistungen für die Lieferung von Streusalz in der Winterperiode 2015/16 an das wirtschaftlich günstigste Angebot der Firma ASBIT Service Produkte GmbH, An der Bergstraße 2, 04668 Parthenstein.

Beschluss – Vergabe Bauleistungen nach VOB/A

Winterschadensbeseitigung auf kommunalen Straßen

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Bauleistungen für die Beseitigung der Winterschäden an kommunalen Straßen der Gemeinde Breitenbrunn an das wirtschaftlich günstigste Angebot der Firma Max Bögl Stiftung & CO. KG, Elterlein.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Information Eigentümerweg – OT Tellerhäuser

Herr Eule, Bauamt, erläuterte den aktuellen Sachstand zur Grundstücksangelegenheit und die damit im Zusammenhang stehende Übernahme der Baulast und Verkehrssicherungspflicht durch die Gemeinde Breitenbrunn.

Beschluss – Änderung Schulbezirkssatzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die mit Entwurfstand vom 16.06.2015 vorgelegte Satzung zur Änderung der Schulbezirke in der Gemeinde Breitenbrunn.

Beschluss – Ortsteilprinzip für die Kindertagesstätten

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Beibehaltung des Ortsteilprinzips und legt die Einzugsgebiete für die einzelnen Kindertagesstätten wie folgt fest:

- für die Kindertagesstätte Antonsthal – die Ortsteile Antonsthal und Antonshöhe,
- für die Kindertagesstätte Erlabrunn – die Ortsteile Erlabrunn und Steinheidel,
- für die Kindertagesstätte Breitenbrunn – die historische Kerngemeinde Breitenbrunn und
- für die Kindertagesstätte Rittersgrün – die Ortsteile Rittersgrün und Tellerhäuser.

Beschluss – Verzicht auf das gesetzliche Vorkaufsrecht zur UR-Nr. 358/2015 – Notar Härtel –

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn stimmt dem Verzicht auf das gesetzliche Vorkaufsrecht der Gemeinde Breitenbrunn für die UR-Nr. 358/2015 vom 25.03.2015 – Notar Härtel – zum Verkauf des Flurstückes 1048/26, Gemarkung Breitenbrunn, zu.

Beschluss – Verzicht auf das gesetzliche Vorkaufsrecht zur UR-Nr. 359/2015 – Notar Härtel –

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn stimmt dem Verzicht auf das gesetzliche Vorkaufsrecht der Gemeinde Breitenbrunn für die UR-Nr. 359/2015 vom 25.03.2015 – Notar Härtel – zum Verkauf des Flurstückes 1048/27, Gemarkung Breitenbrunn, zu.

Beschluss – Verzicht auf das gesetzliche Vorkaufsrecht zur UR-Nr. 789/2015 – Notar Bochmann –

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn stimmt dem Verzicht auf das gesetzliche Vorkaufsrecht der Gemeinde Breitenbrunn für die UR-Nr. 789/2015 vom 08.05.2015 – Notar Bochmann – zum Verkauf des Flurstückes 80/20, Gemarkung Breitenbrunn zu.

Beschluss – Sanierungsrechtliche Genehmigung nach § 144 Abs. 2 BauGB UR-Nr. 520/2015 vom 28.04.2015 – Notar Härtel –

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn erteilt zum Kaufvertrag mit UR-Nr. 520/2015 vom 28.04.2015 – Notar Härtel – die sanierungsrechtliche Genehmigung nach § 144 Abs. 2 BauGB und verzichtet auf das gesetzliche Vorkaufsrecht.

Beschluss – Löschungsbewilligung für Flurstück 521/13, Gemarkung Rittersgrün

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Unterzeichnung der vorliegenden Löschungsbewilligung des Notars Frank Härtel für die auf Blatt 1075 des Grundbuchs von Rittersgrün in Abt. II Nr. 1 eingetragene Rückauffassungsvormerkung für Flurstück 521/13, Gemarkung Rittersgrün.

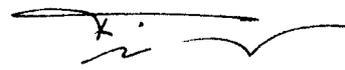
Beschlussvorlage – Verkauf Flurstück 652 I Gemarkung Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt, dass für das gemeindeeigene Flurstück 652 I Gemarkung Breitenbrunn, bis zur Sicherung der Geh-, Fahr- und Leitungsrechte

der Flurstücke 638/9 und 652 I Gemarkung Breitenbrunn keine Veräußerung bzw. Verpachtung erfolgt.

Bauangelegenheiten

Dem Gemeinderat wurden drei Bauanträge für die Gemarkung Antonsthal sowie ein Bauantrag für die Gemarkung Erlabrunn sowie eine Bauvoranfrage für die Gemarkung Breitenbrunn zur Information/Beratung und Stellungnahme vorgelegt.



Fischer
Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung****Informationen über die 5. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn des Jahres 2015 am 7.7.2015**

Der Bürgermeister eröffnete um 19.00 Uhr die 5. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn im Jahr 2015 und begrüßte die Gemeinderäte, Ortsvorsteher, Einwohner sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn.

Von den 19 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzenden) waren 18 Mitglieder anwesend.

Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungs- bzw. Änderungsvorschläge, so dass der Gemeinderat diese bestätigte.

Nach der Begrüßung nahm der Bürgermeister die Ehrung von Gemeinderätin Regina Lorenz, Gemeinderat Michael Opp und Gemeinderat Carl Christian Etzold für ihr 25-jähriges Engagement in der Gemeinde Breitenbrunn vor und überreichte Ehrenurkunden sowie Blumen.

Nach der Ehrung erfolgte die personelle Festlegung für die Protokoll-Gegenzeichnung.

Durch den Hauptamtsleiter wurde das Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl vom 7.6.2015 bekannt gegeben.

Insgesamt gab es in der Gemeinde Breitenbrunn 4.663 Wahlberechtigte. Gewählt insgesamt haben 1.920 Bürger. Ungültige Stimmzettel gab es 129, somit gab es 1.791 gültige Stimmen insgesamt.

Auf den Bürgermeister entfielen 1.713 Stimmen, 78 Bürger gaben ihre Stimme anderen Personen.

Durch den Gemeinderat wurde der stellvertretende Bürgermeister, Herr Michael Opp, zur Verpflichtung und Vereidigung des Bürgermeisters bestimmt.

Herr Bürgermeister Fischer sprach vor dem Gemeinderat den Diensteid und die Verpflichtung.

Im Anschluss daran wurden nach eingehender Diskussion folgende Themen bzw. Beschlussvorlagen beraten und die jeweiligen Entscheidungen getroffen:

Information zum Bescheid des Landratsamtes Erzgebirgskreis vom 8. Mai 2015 zur Haushaltssatzung der Gemeinde Breitenbrunn für das Haushaltsjahr 2015

Der Beschluss Nr. 02/11/15 zur Haushaltssatzung der Gemeinde Breitenbrunn für das Haushaltsjahr 2015 wird nicht beanstandet.

Die Vorlage der Eröffnungsbilanz einschließlich der Anlagenübersicht hat mit dem Haushalt 2016 zu erfolgen.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Der beschlossene Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft ist umgehend aufzustellen und der Prüfung zu unter-

ziehen. Der geprüfte Jahresabschluss ist vom Gemeinderat festzustellen und der Rechtsaufsichtsbehörde spätestens bis zum 31.10.2015 vorzulegen.

Beschluss – Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A Familien- und Freizeitanlage im OT Antonsthal

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Bauleistungen Familien- und Freizeitanlage im OT Antonsthal der Gemeinde Breitenbrunn an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, die Firma Landschaftsbau Pügner, zum Angebotspreis.

Beschluss – Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zum Bebauungsplan „Neue Rabenberger Straße“ der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn wägt die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Neue Rabenberger Straße“ der Gemeinde Breitenbrunn gemäß nachfolgender Tabelle in folgenden Punkten:

- lfd. Nr. 1 – Landesdirektion Chemnitz
- lfd. Nr. 2 – Landratsamt Erzgebirgskreis
- lfd. Nr. 3 – Planungsverband Region Chemnitz
- lfd. Nr. 5 – Sächsisches Oberbergamt
- lfd. Nr. 6 – Sächs. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- lfd. Nr. 8 – LAG BUND
- lfd. Nr. 9 – BUND Landesverband Sachsen e.V.
- lfd. Nr. 11 – ZWW, Bereich Abwasser
- lfd. Nr. 12 – MITNETZ mbH
- lfd. Nr. 13 – Deutsche Telekom Technik GmbH

einzeln ab und beschließt das Abwägungsergebnis.

Beschluss – Bebauungsplan „Neue Rabenberger Straße“ der Gemeinde Breitenbrunn

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplans abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit hat die Gemeindevertretung mit dem nachstehenden Ergebnis geprüft:

- a) berücksichtigt werden die Stellungnahmen von
 - lfd. Nr. 1 – Landesdirektion Chemnitz
 - lfd. Nr. 2 – Landratsamt Erzgebirgskreis
 - lfd. Nr. 3 – Planungsverband Region Chemnitz
 - lfd. Nr. 5 – Sächsisches Oberbergamt
 - lfd. Nr. 6 – Sächs. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
 - lfd. Nr. 8 – LAG BUND
 - lfd. Nr. 9 – BUND Landesverband Sachsen e.V.
 - lfd. Nr. 11 – ZWW, Bereich Abwasser
 - lfd. Nr. 12 – MITNETZ mbH
 - lfd. Nr. 13 – Deutsche Telekom Technik GmbH
- b) teilweise berücksichtigt werden keine Stellungnahmen
- c) nicht berücksichtigt werden keine Stellungnahmen

Die Anlage – Abwägung Blatt 1 bis 8 – ist Bestandteil des Beschlusses. In ihr sind die Abwägungsergebnisse dokumentiert. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der Gemeinderat beschließt auf Grund des § 30 BauGB in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan „Neue Rabenberger Straße“ Breitenbrunn in der Fassung vom 20.01.2015 bestehend aus dem Satzungstext, der Begründung einschließlich Umweltbericht und dem Lageplan M 1: 500 (Anlage 1) unter Einarbeitung der mit Beschluss-Nr. 05/47/15 (Abwägung) beschlossenen Änderungen als Satzung.

3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo die Satzung mit Begründung während der Dienstzeiten eingesehen werden kann.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landratsamt Erzgebirgskreis anzuzeigen.

Beschluss – Entgegennahme von Spenden

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn stimmt der Entgegennahme der zweckgebundenen Geldspende in Höhe von 700,00 € für die Oberschule Breitenbrunn zu.

Beschluss – Vergabe von EDV-Dienstleistungen

Der Gemeinderat von Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Dienstleistung der Betriebssystemumstellung der Rechner in der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn an die Firma *Antronic Kommunikation Service GmbH, Schwarzenberger Str. 8, 08340 Schwarzenberg*, zum geprüften Bruttoangebotspreis.

Informationen zu gesetzlichen Vorkaufsrechten

Die gemeindlichen Vorkaufsrechte sind gesetzlich nach § 24, 25 ff. BauGB, § 17 SächsDSchG, § 25 SächsWG geregelt.

Bei Nichtbestehen von gesetzlichen Vorkaufsrechten kann durch Verwaltungsakt ein Negativattest erstellt werden.

Ein Gemeinderatsbeschluss ist dazu nicht erforderlich.

Für folgende Urkunde beantragt der Notar ein Negativattest zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten:

Gemarkung Breitenbrunn

1. UR-Nr. 335/2015 vom 20.03.2015 – Notar Härtel – Flurstücke 794c und 796/2 mit einer Größe von 310 m² und 1020 m²
2. UR-Nr. 498/2015 vom 23.03.2015 – Notar Bochmann – Flurstück 868/b mit einer Größe von 944 m²
3. UR-Nr. 477/2015 vom 22.04.2015 – Notar Härtel – Flurstück 654e mit einer Größe von 910 m²

Gemarkung Rittersgrün

4. UR-Nr. 528/2015 vom 29.04.2015 – Notar Härtel – Flurstück 432 mit einer Größe von 446 m²
5. UR-Nr. 529/2015 vom 29.04.2015 – Notar Härtel – Flurstück 430 mit einer Größe von 353 m²
6. UR-Nr. 612/2015 vom 20.05.2015 – Notar Härtel – Flurstücke 295 und 296 mit einer Größe von 3570 m² und 2940 m²
7. UR-Nr. 615/2015 vom 20.05.2015 – Notar Härtel – Flurstück 363 einer Größe von 296 m²

Gemarkung Tellerhäuser

8. UR-Nr. 410/2015 vom 27.03.2015 – Notar Dr. Egerland – Flurstücke 67/1 und 66/2 mit einer Größe von 490 m² und 96 m²

Gemarkung Erlabrunn

9. UR-Nr. 366/2015 vom 27.03.2015 – Notar Härtel – Flurstücke 114/4 und 116/3 mit einer Größe von 125 m² und 840 m²

Bauangelegenheiten

Den Gemeinderäten wurden drei Bauanträge zur Beratung und Stellungnahme vorgelegt.

Informationen/Sonstiges

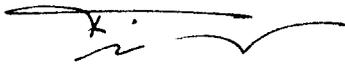
- Gemeinderat Etzold verwies auf die derzeitigen Straßenaubarbeiten im Ortsteil Antonshöhe/Antonsthal und forderte eine Kontrolle der Pflasterarbeiten, um den Urzustand wieder herzustellen

- Die Anfrage des Hospiz-Vereins Erlabrunn auf Zuwendung von 300,00 Euro von der Gemeinde Breitenbrunn wurde durch den Gemeinderat befürwortet.
- Der Bürgermeister richtete herzliche Grüße aus der Partnerstadt Nattheim aus. Am vergangenen Wochenende war eine Delegation aus Breitenbrunn zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft Nattheim – Breitenbrunn in Nattheim.
- Am 30.7.2015 findet eine Technische Ausschuss Sitzung statt.

Einwohnerfragestunde

Es waren drei Bürger anwesend. Angesprochen wurden Flurstückskäufe und -verkäufe im Bereich des heutigen Wohngebietes Oberdorf I.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.



Fischer
Bürgermeister



Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Ergänzungssatzung „Morgenleithe“ Breitenbrunn

nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der vom Gemeinderat Breitenbrunn in der Sitzung am 23.06.2015 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der Ergänzungssatzung „Morgenleithe“ Breitenbrunn und die Begründung liegen für die Dauer eines Monats ab dem 03.08.2015 in der Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, im Zimmer 11, während folgender Zeiten öffentlich aus.

Montag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr	
Dienstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 12.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr	

Während dieser Frist können dort alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und vorliegende Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu zur Niederschrift oder schriftlich abgeben.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Ergänzungssatzung nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit in ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Breitenbrunn, den 02.07.2015



Fischer
Bürgermeister



Information des Ordnungsamtes

Das Ordnungsamt der Gemeinde Breitenbrunn informiert, dass es zur diesjährigen Kirmes in Breitenbrunn am Abenteuerspielplatz **kein Höhenfeuer** geben wird!

Das Ablagern von Holz und pflanzlichen Schnittresten sowie anderer Stoffe wird ordnungsrechtlich geahndet.

Gemeindeverwaltung Breitenbrunn

– Ordnungsamt –

Dank an die Kunst Arbeitsgemeinschaft

Die Gemeindebediensteten der Gemeinde Breitenbrunn, Besucher und Gäste möchten sich recht herzlich bei der Kunst Arbeitsgemeinschaft – Große Gruppe – für die Ausgestaltung des Treppenhauses im Rathaus – Haus 1 – bedanken.

Unter Leitung von Roswitha Gottinger fertigten

Annika Endesfelder

Sophie Wüst

Lena Korb

Marie Friedrich

Maria Lichtenthal

Jasmin Ratzsch

ein Wandrelief mit den Wappen der Orte Antonsthal, Breitenbrunn, Erlabrunn, Rittersgrün und Tellerhäuser sowie der Partnergemeinden Nattheim und Nova Role und dem Logo der Gemeinde Breitenbrunn – Kristall des Erzgebirges –.



Gemeindeverwaltung
Breitenbrunn

Kulturangebot vom 01.08. bis 12.08.2015

01.08.2015

13.00 Uhr „Tag der offenen Tür“ am Feuerwehrdepot Tellerhäuser
Ortsfeuerwehr Tellerhäuser
Herr Eschke, Tel. 037348-8264

04.08.2015

Kremserfahrt mit Lukas Meinhold
Seniorenverein Rittersgrün e. V.
Herr Süß, Tel. 037757-7577

08.08.2015

10.00 Uhr Ortsrundwanderung historischer Rundweg Schleife, Treffpunkt: Schmalspurbahnmuseum Rittersgrün
Chronistenstammtisch Rittersgrün e. V.
Herr K. Welter, Tel. 037757-7323

10.00 Uhr Sommerschau der Kleintierzüchter im Gelände der Jagdschlossruine und Naturmarkt auf dem Parkplatz Abenteuerspielplatz
Kleintierzüchterverein Breitenbrunn e. V. und Landschaftspflegeverband
Herr Bleyl, Tel. 0172-7931527

Umgebindehaus auf der Sonnenleithe in Breitenbrunn feiert sein 300-jähriges Bestehen

Dazu laden wir alle Interessenten am 08.08.2015 zu einem Tag des offenen Umgebindehauses ein.

12.00 bis 18.00 Uhr steht das Erdgeschoss allen für eine Besichtigung zur Verfügung.

Weiterhin werden einige alte Fotografien und Postkarten vom Haus und dem Unterdorf ausgestellt.

Sollte jemand noch im Besitz dergleichen sein, würden wir diese gern mit ausstellen.



Das alte Bauernhaus im Unterdorf, der manchen noch bekannten Familie Weigel, zählt zu den ältesten noch ursprünglich erhaltenen Gebäuden in Breitenbrunn. Es ist mit 300 Jahren der letzte Zeitzeuge seiner Bauart als Umgebindehaus in unserem Ort und Umgebung.

Das Haus weist eine typische Dreiteilung auf. Die Blockstube, vor die ein Umgebinde gesetzt ist, mit lastabtragenden Säulen, Spannriegeln und Kopfbändern, welche aufwändig verziert sind. In der Mitte ein großzügiger Hausflur und nebenan der Wirtschaftsbereich, der als Stallung genutzt wurde. Das Sichtfachwerk aus gehackten Balken ist noch nahezu erhalten. Lediglich der Westgiebel wurde durch Natursteinmauerwerk ersetzt.

Die 2010 begonnene Sanierung und Umstrukturierung haben sicherlich viele bemerkt. Die Reparaturen sind zwar noch nicht abgeschlossen, einige Erfolge können sich jedoch schon sehen lassen. So wurde unter anderem die Blockstube in ihrem ursprünglichen Zustand zurückgeführt und aufwändig restauriert. Sie wird demnächst als Wohnküche für Urlauber unserer kleinen Ferienwohnung ihre neue Aufgabe antreten und für ländliches Wohlbehagen sorgen. Die in den Hang ragenden Außenwände wurden teilweise ausgetauscht, trockengelegt und gedämmt. Am Fachwerk sowie dem Umgebinde konnten die angestauten Reparaturen umgesetzt werden. Dabei wurde mit dem ehrwürdigen Gebäude schonend umgegangen und auf alte, jedoch heute wieder gefragte Baustoffe wie Lehm, Stroh und Schilf und Naturstein zurückgegriffen.

Viel wurde in den letzten Jahren gebaut und geschafft. Den Jahrestag wollen wir nutzen, um innezuhalten und zu danken.

Besonderen Dank auch den hier ortsansässigen Firmen für die gute Zusammenarbeit, den Behörden, welche die Nutzung von Fördermitteln ermöglicht haben, und zu guter Letzt unserer Familie, die einen großen Anteil selbst mit eingebracht hat.

Ronny Becker

Verehrte Leserinnen und Leser des Amtsblattes,

wie vielleicht schon vielen bekannt sein wird, sind wir eine geraume Zeit damit beschäftigt, ein umfassendes Buch zur Breitenbrunner Kirchengeschichte herauszubringen. Das Werk, zu dem wir nun schon einige Jahre recherchieren, ist nicht mehr allzu weit weg von seiner Vollendung. Ein großer Teil des selbigen befasst sich unter anderen mit den hier tätig gewesenen Pfarrern und Seelsorgern der Gemeinde Breitenbrunn, ihrem Wirken, ihrem Werdegang, ihren Familien und mit der Zeit, in der sie gelebt haben, mit den unsäglichen Schwierigkeiten, die jeder von ihnen meistern musste, mit Freud und Leid, dass sie durchmachten, mit den politischen und kirchlichen Verhältnissen ihrer Zeit und ihrem Umfeld. Alles aufzuzählen würde allein schon diesen Rahmen sprengen.

Wir sind nun sehr bemüht, alles so umfassend als nur irgend möglich zu untersuchen und darzustellen. Dazu gehören auch die Portraits/Fotografien/Gemälde oder anderweitige Darstellungen der Pfarrer, sofern es welche gibt.

Wir möchten Sie nun bitten, verehrte Leserinnen und Leser,

wenn Sie Bilder oder Fotografien besitzen, auf denen Breitenbrunner Pfarrer zu sehen sind (das können auch umfangreiche Gruppenbilder sein), stellen sie uns diese Bilder leihweise zur Verfügung.

Besonders wertvoll sind in diesem Zusammenhang Bilder vor 1960.

Voraussetzung ist auch, dass wir diese Darstellungen in unserem Buch verwenden dürfen und keine Rechte Dritter verletzt werden. Sie leisten damit einen großen Beitrag zur hiesigen Geschichtsschreibung und Ihre Abbildung wird damit nahezu unvergänglich, weil sie mit dem Buch auch in die Bibliotheken und Archive Zugang findet. Wir danken Ihnen schon vorab.

Jonny Hielscher, Heiko Fiedler

Kontakt:

Pfarramt Breitenbrunn
Hauptstraße 161
08359 Breitenbrunn

Sommerferienangebot im Hort Breitenbrunn

Liebe Kinder,



nun sind Sommerferien! Endlich Zeit zum Ausschlafen und Träumen, aber auch um Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Schaut mal bei uns herein, denn wir haben tolle Themenwochen für abwechslungsreiche Ferien vorbereitet.

Auch Grundschüler (1. – 4. Klasse), die nicht im Hort gemeldet sind, können

am Ferienprogramm gegen ein Betreuungsgeld und nach Anmeldung teilnehmen.

Wir haben geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 14.30 Uhr
Mittagessen kostet: 2,30 €

Euch eine schöne Zeit wünscht euch

das Hortteam

Mit den Wikingern unterwegs!



Woche vom 03.08. bis 07.08.15

Wer waren die Wikinger und wie haben sie gelebt? Das und vieles mehr erfahrt ihr in dieser Woche. Da soll auch unter anderem gekocht und gespielt werden ganz wie bei den Wikingern.

Ausflug: 06.08.2015 nach Geyer auf die Naturbühne zur Premiere „Mein Freund Wickie“

Abfahrt: 9.00 Uhr ab Dorfberg/Bushaltestelle

Ankunft: gegen 14.00 Uhr am Hort

Eintritt /

Fahrtkosten: 10,00 €

Imbiss: 2,50 €

Hinweis: Bitte Verpflegung und etwas zum Trinken einpacken sowie Sonnenschutz (Hut oder Cap's, Regenschirm) und eine Sitzunterlage!

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

Freitag, dem 07.08.2015, 19.00 Uhr, Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johannegeorgenstadt.

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Sitztanz

– Angebot der AWO für Senioren –

Wo? Neue Siedlung 47, Breitenbrunn

Wann? Donnerstag, 30.07.2015, 14.30 Uhr

Mit einer Blutspende beim DRK auch in den Ferien Leben retten – Dankeschön-Aktion „Armbanduhr“

Eine Blutspende beim DRK hat immer Saison – auch während der langen Sommerferien ist die Behandlung mit Präparaten aus Spenderblut für kranke Patienten unverzichtbar.

Jedoch sind jetzt viele Spender verreist oder setzen in den Ferien andere Prioritäten in der Freizeitgestaltung.

Jede einzelne Spende wird aber dringend benötigt, um die Versorgung der regionalen Kliniken sicherzustellen, denn Blut ist nicht künstlich herstellbar und auch nur begrenzt haltbar.



Deshalb bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in Sachsen von Anfang August bis zu den Herbstferien für jede Blutspende mit einer modischen Armbanduhr.

Tipps für das Blutspenden bei hochsommerlichem Wetter:

- Blutspendetermin in den Abendstunden wahrnehmen
- reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen (Wasser und ungesüßten Tee)
- nach der Blutspende große körperliche Anstrengungen vermeiden
- keine Blutspende bei Kreislaufproblemen am Spendetag

Ihr DRK-Blutspendedienst

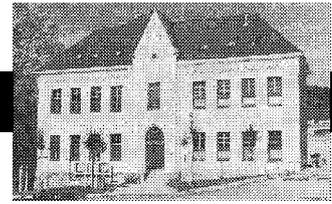
Der nächste Blutspendetermin findet statt:

am Montag, dem 10. August 2015, in der Zeit zwischen 15.30 und 19.00 Uhr in der Grundschule, Karlsbader Str. 50 in Rittersgrün.

am Dienstag, dem 25. August 2015, in der Zeit zwischen 13.30 und 18.00 Uhr im Senioren-Pflegeheim, Crandorfer Straße 1 in Breitenbrunn/Antonshöhe.



Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



am 01.08.2015	Frau Adelheid Heinrich	zum 80. Geburtstag
am 02.08.2015	Frau Anita Forberger	zum 87. Geburtstag
am 03.08.2015	Herrn Bernd Keller	zum 71. Geburtstag
am 05.08.2015	Frau Thea Jungnickel Frau Ursula Engler	zum 82. Geburtstag zum 72. Geburtstag
am 06.08.2015	Frau Hildegard Brysch Frau Edith Novotny	zum 89. Geburtstag zum 77. Geburtstag
am 07.08.2015	Frau Hanna Geßner	zum 79. Geburtstag
am 08.08.2015	Frau Rita Blechschmidt	zum 73. Geburtstag
am 09.08.2015	Frau Gerda Grun Frau Johanne Hensel Herrn Hartmut Ehrke	zum 90. Geburtstag zum 82. Geburtstag zum 73. Geburtstag
am 11.08.2015	Frau Käte Lang Frau Margot Müller	zum 86. Geburtstag zum 82. Geburtstag
am 12.08.2015	Herrn Dr. Josef Tschwatschal	zum 87. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Samstag, 1.8.2015

8.00 – 15.00 Uhr Thema: Tagesausbildung
FTZ Pfaffenhain
verantwortlich: OWL



Vereinsnachrichten

Grillnachmittag

Die Ortsgruppe Breitenbrunn der Volkssolidarität Westerzgebirge e. V.



lädt zum Grillnachmittag am **05.08.2015 ab 14.00 Uhr**
in „Hexenhäusel“ ein.



Musikalische Unterhaltung mit Horst Günther
Unkostenbeitrag: 3 Euro

Bitte bei Ihren Helfern Teilnahme melden und Unkostenbeitrag bezahlen.

Falls gewünscht, wird auch ein Fahrdienst gestellt!

Der Vorstand der OG Breitenbrunn freut sich über ein zahlreiches Kommen.

TT-Spieler in wohlverdienter Sommerpause

Die letzten vier Punktspiele konnte Breitenbrunn I recht erfolgreich gestalten. Gegen Gelenau, Spitzenreiter Gornsdorf 3 und auch gegen Verfolger Sehma wurde jeweils ein 8:8-Unentschieden erkämpft und Grünstädte 2 konnte mit 9:6 bezwungen werden. Damit wurde in der gesamten Rückrunde nur ein einziges Spiel verloren, und wir können uns über einen guten 5. Platz mit 17:19 Zählern in der Erzgebirgsliga freuen nach einem weniger erfolgreichen Start in der Vorrunde. Die Einzelbilanz in den drei Paarkreuzen sieht auch recht ansprechend aus:

Paarkreuz 1:

D. Schmidt 21:15 und R. Hofmann 19:17 Spiele

Paarkreuz 2:

A. Seifert 20:12 und L. Meyer 14:20 Spiele

Paarkreuz 3:

G. Bonitz 27:7 und U. Fersterra 3:15 sowie D. Dietzschold 4:6 Spiele

Breitenbrunn II musste bis zur letzten Minute um den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse bangen. Gegen Eibenstock 2 und Schneeberg 3 wurde jeweils mit 3:11 verloren, genau so hoch aber auch gegen ABS Aue 4 und Erlabrunn gewonnen, so dass schließlich mit 11:25 Punkten Platz 9 erreicht wurde. Das bedeutete aber Relegationsspiele gegen Wildenau 2 um den Klassenerhalt. Auswärts waren wir mit 6:8 unterlegen und zu Hause wurde es auch eine Zitterpartie, welche wir mit 9:5 für uns entscheiden konnten und so den Verbleib in der 1. Kreisklasse sicherten. Die Einzelbilanz in den beiden Paarkreuzen zeigt das momentane Leistungsvermögen:

Paarkreuz 1:

D. Dietzschold 33:15 und M. Brezovsky 13:23 Spiele

Paarkreuz 2:

H. Mildner 13:14, M. Mittmann 12:21, E. Smotlak 18:27 und R. Pirtkien 6:21 Spiele

An den Kinder- und Jugend-Spielen im Erzgebirgskreis nahmen von uns T. Gündel, S. Grimm und Y. Beyreuther teil, ohne aber bis zu den Medaillenplätzen vordringen zu können. Auch hier hängen die Trauben mittlerweile sehr hoch. Zum Schuljahresabschlussturnier mit Bonuspunkten für schwächere Spieler konnten sich dieses Jahr A. Link vor G. Schleicher und M. Harborth durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch!

Allen Spielern und ihren Familien eine angenehme Urlaubszeit und gute Erholung.

G. Bonitz

Arbeitseinsatz am Besucherbergwerk „St. Christoph“

Am 11.07.2015 trafen sich Bergschwestern und Bergbrüder der Knappschaft Breitenbrunn e.V. zum Arbeitseinsatz am Besucherbergwerk. Für diesen Tag hatten wir uns vor allem vorgenommen, ein Tor zur Sicherung der Zufahrt auf das Vereinsgelände zu errichten. Die Bergbrüder Christoph und Matthias Ullmann hatten einige Tage davor schon mit umfangreichen Vorarbeiten begonnen, so dass zum Termin des Arbeitseinsatzes der eigentliche Einbau des Tores durchgeführt werden konnte. Die Vereinsmitglieder versprechen sich durch diese Maßnahme eine Verbesserung der Sicherheit auf dem Gelände. In den vergangenen Monaten waren einige Fälle von Diebstahl und Vandalismus zu beklagen gewesen. Die vollständige Umzäunung des Geländes ist für die Zukunft vorgesehen.

Ein anderer Schwerpunkt für den Tag des Arbeitseinsatzes war die Vorbereitung und der Transport von Ausbaumaterial unter Tage. So wurden Ausbaumaterial geschält und so von Rinde befreit. Diese aufwändige Maßnahme ist notwendig, um die Haltbarkeit der Hölzer zu erhöhen. Es wurden Teile für den Stahlausbau in den „St. Christoph“ vor Ort gebracht und altes Ausbaumaterial nach über Tage beräumt.

Unsere jüngsten Knappen widmeten sich einem neuen Farbanstrich bei einem Großgerät im Außenbereich. Auch unsere Bergschwestern waren fleißig im Einsatz. Das Vereinsgebäude erhielt eine Grundreinigung. Fenster wurden geputzt, Ausstellungsstücke wurden gesäubert, die Küche aufgeräumt und die Rabatten vor dem Gebäude gejätet.

Im Außenbereich wurden notwendige Arbeiten für Ordnung und Sicherheit durchgeführt. Der Rasen wurde gemäht, die Ordnung im Materiallager verbessert und Schienenmaterial sortiert.

Zwei Bergschwestern kümmerten sich im Vorfeld um die Vorbereitung einer zünftigen Gulaschsuppe, so dass zur Mittagszeit pünktlich die heiße Suppe auf den Tisch kam. Nach diesen Aktivitäten schmeckte das Essen besonders gut.



Gegen 14.00 Uhr ging dieser erfolgreiche Arbeitseinsatz zu Ende. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft. Diese Arbeiten haben deutlich zum Werterhalt des uns anvertrauten Besucherbergwerkes „St. Christoph Stolln“ beigetragen.

Glück auf!

Im Namen des Vorstandes

H.-J. Pausch

Kirchliche Nachrichten

**Evangelisch-Lutherische
Christophorus-Kirchgemeinde
Breitenbrunn**



Gottesdienste

9. Sonntag nach Trinitatis, 02.08.

9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in LKG Breitenbrunn
Kindergottesdienst

10. Sonntag nach Trinitatis, 09.08.

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Pf. i. R. Beyreuther)
Kollekte: Jüd.-christl. u. a. kirchl. AG und Werke
Kindergottesdienst
11.00 Uhr Gottesdienst in Erlabrunn (Pf. i. R. Beyreuther)

Veranstaltungen Breitenbrunn**Andacht im Pflegeheim Breitenbrunn**

Dienstag, 11.08., 15.45 Uhr

Veranstaltungen Erlabrunn**Bibelkreis im Kirchsaaal**

Mittwoch, 12.08., 19.00 Uhr

**Andacht im Raum der Stille
im Klinikum Erlabrunn**

Jeden Freitag um 18.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Für alle, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen und gern konfirmiert werden möchten, besteht die Möglichkeit, ab September am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Dazu wäre es wichtig, sich bis zum 15.8.2015 im Pfarramt anzumelden. Aufgrund der Pfarrvakanz ist noch nicht endgültig geklärt, wie der Konfirmandenunterricht für die 7. Klasse durchgeführt wird. Das wird jedoch noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Konfirmanden der 8. Klasse, die 2016 konfirmiert werden, nehmen weiterhin an den Schwarzenberger Konfitagen teil. Dazu erhalten alle zu gegebener Zeit wieder die nötige Information.

**Evangelisch-methodistische
Kirchgemeinde Breitenbrunn****Mittwoch, 29.07.**

- 06.30 Uhr Morgengebet
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 02.08.

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Dienstag, 04.08.

- 16.00 Uhr Frauentreff

Mittwoch, 05.08.

- 06.30 Uhr Morgengebet

Sonntag, 09.08.

- 09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 10.08.

- 15.00 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 12.08.

- 06.30 Uhr Morgengebet
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 16.08.

- 10.00 Uhr Gottesdienst in SZB mit Diensteführung von Lokalpastorin Maria Lein

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Breitenbrunn**

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 31.07.15

- 20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 02.08.15

- 09.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

Dienstag, 04.08.15

- 18.30 Uhr Gemischter Chor
19.30 Uhr Männerstunde

Mittwoch, 05.08.15

- 19.30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 07.08.15

- 20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 09.08.15

- 18.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 10.08.15

- 19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 11.08.15

- 18.30 Uhr Gemischter Chor
19.30 Uhr Bibelstunde

OT Antonsthal/Antonshöhe**Allgemeines****Herzlichen Glückwunsch**

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag

02.08.2015

Frau Inge Harbig



79. Geburtstag

03.08.2015

Herrn Winfried Büttner
Frau Lotte Lauckner

77. Geburtstag
94. Geburtstag

04.08.2015

Frau Irene Heimpold

73. Geburtstag

05.08.2015

Frau Karin Backes

71. Geburtstag

07.08.2015

Herrn Siegfried Teumer

78. Geburtstag

08.08.2015

Frau Ursula Ratzke

85. Geburtstag

09.08.2015

Frau Brunhilde Boese 84. Geburtstag

10.08.2015

Frau Gertrud Ullmann 95. Geburtstag

16.08.2015

Frau Elsbeth Steudel 85. Geburtstag

20.08.2015

Frau Paula Keller 90. Geburtstag

21.08.2015

Frau Ursula Illing 84. Geburtstag

Frau Luise Müller 78. Geburtstag

23.08.2015

Frau Else Hutzschenreuter 85. Geburtstag

Frau Elsbeth Lorenz 92. Geburtstag

27.08.2015

Herrn Erhard Decker 77. Geburtstag

28.08.2015

Frau Erika Weißbach 75. Geburtstag

30.08.2015

Herrn Karl-Heinz Nowy 72. Geburtstag

Frau Waltraud Wittpahl 80. Geburtstag

Vereinsnachrichten

Heimatverein „Silberwäsche“ Antonsthal Gruppe Wandern

Am 11.07.2015 war es wieder so weit. Der Mond stand günstig, und so konnte unsere Juliwanderung bei bestem Wanderwetter beginnen. 11.25 Uhr trafen sich die ersten Wandersleute beim Modellbau Antonsthal.

Der heutige Bus war etwas geschrumpft und es saßen auch schon Wanderfreunde drinnen. Die volle Zuladung incl. Stehplätze wurde über Antonshöhe und Breiten- sowie Erlabrunn mit 35 Personen erreicht.

Aber nach der Devise: Besser gestanden und gefahren als bis Eibenstock gelaufen, erreichten wir fahrenderweise das ausgeschriebene Ziel „Oberer Bahnhof“. Als solcher ist der Bahnhof nicht mehr erkennbar, da sich mittlerweile nach Schließung der Steilstrecke 1975 – Eibenstock Oberer- zum Unteren Bahnhof mit einer Steigung von 10 Höhenmetern auf 200 m Länge steilste Normalspur Deutschlands, Streckenlänge 3,2 km, Versorgungs- und Industriebetriebe auf dem Bahnhofsgelände angesiedelt haben.

Unser Bus entließ uns an die frische Luft am Parkplatz an der B283, wo ehemals die Bahnlinie sich zum Unteren Bahnhof Richtung Schönheide wandte und der Gerstenberg-Rundweg beginnt. Nach rund 100 m zweigt der Bergbaulehrpfad rechts ab und weist auf die ehemals kurfürstliche Freie Bergstadt Eibenstock hin. Wir folgten aber dem Rundweg bis zum Abzweig des Merzweges, welchem wir immer in Sichtweite des „Erzgebirgsmeeres“ bis zur Staumauer der Talsperre folgten.

Seit Okt. 2014 ist diese auch für Fußgänger geöffnet und ermöglicht einen beeindruckenden Blick auf die Wasserfläche sowie auf das 100 m tiefer gelegene Tal der Zwickauer Mulde. Die ehemalige Papierfabrik Neidhardsthal ist in den Fluten verschwunden.

Die Trinkwassertalsperre wurde in den Jahren 1978 – 84 erbaut. Die Mauerhöhe beträgt 57 m, die Kronenlänge 307,5 m und das Einzugsgebiet rd. 200 Quadratkilometer.

Nach dem Grundsatz „lieber langsam laufen als lange sitzen“ wurde auf der Mauerkrone eine längere Pause eingelegt, um das Panorama flußauf und flußab zu genießen.

Das Ergebnis: Es hat sich gelohnt!

Der Bus brachte uns anschließend nach Blauenthal, dem Kreuzungspunkt der Karlsroute Aue-Karlsbad. Hier teilt sich der Radweg, entweder durch Eibenstock oder durchs Tal der wilden Bockau.

Die kurze Wanderung am Blauenthaler Wasserfall vorbei (allerdings ohne Wasser) zur Waldgaststätte „Zimmersacher“ wurde von fast allen bewältigt.

Den Abschluss machte ein gemütliches Beisammensein, bis uns der Bus gegen 19.00 Uhr wieder nach Hause brachte.

Danke unserem Wanderwart Heinz Schlegel und nicht vergessen: Nächste Wanderung am 01.08.2015 vom Auersberg zur Roten Grube.

Gewandert wird bei jedem Wetter!

UHV

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Donnerstag, 30.07.15

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 02.08.15

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 06.08.15

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

Sonntag, 09.08.15

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 11.08.15

09.00 Uhr Gebetskreis

Donnerstag, 13.08.15

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 16.08.15

10.00 Uhr Gottesdienst in SZB mit Diensteführung von Lokalpastorin Maria Lein

Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 30.07.15

18.15 Uhr Bibelstunde (englisch)

Freitag, 31.07.15

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 02.08.15

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 06.08.15

19.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der EMK

Freitag, 07.08.15

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 09.08.15

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn gratuliert folgenden Bürgern im OT Erlabrunn ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:

03.08.2015	Herrn Siegfried Pfohl	71. Geburtstag
08.08.2015	Herrn Lothar Schulze	73. Geburtstag
12.08.2015	Frau Christel Tschab	71. Geburtstag
15.08.2015	Erich Strobel	75. Geburtstag
17.08.2015	Frau Hannelore Adam	76. Geburtstag
23.08.2015	Herrn Dr. Horst Schirbock	77. Geburtstag
25.08.2015	Herrn Heinz Blechschmidt	85. Geburtstag
31.08.2015	Herrn Klaus Ullmann	73. Geburtstag



Die Gemeinde Breitenbrunn gratuliert folgenden Bürgern im OT Steinheidel ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:

24.08.2015	Frau Gerda Hübel	80. Geburtstag
-------------------	------------------	----------------



Mundartecke

Ne ugläubliche Biergeschichte

Waar die Geschicht liest, vor alln gunge Leit, un die Zeit net drlabbt hot', denkt dos is Spinnerei, aber es wur su.

'S war neinznhunnertdreiesachzig, wu iech in Krankenhaus beschäftigt war, do kam mol anne Mittag dr Zeuner Kurt, wos dr Vrwaltungsdirekter war, nei dr Feierwach. Wos will dä daar hinne, dacht iech? Do saht' r ze mir: Du mußst mol mit'n Reich Peter noch Wernesgrü fahrn un zaah Kasten Bier huln. Du kannst doch auch reden, vielleicht bekommt ihr was mehr. Wir haben doch die nächsten Tage eine Konferenz und da wollen wir den Teilnehmern ordentliches Bier vorsetzen. Die Bestellung läuft über das Kaufhaus, und Getränkekontor als Sonderkontingent. Dos war die Zeit, wu dr Normalbürger dr Woch drei Flaschen gut's Bier krieget (in Schwarzenberg fünfe). Aber e paar Ärzte un gute Bekannte, die ben Kaufhaus mitn Auto hinten na fuhrn, kriegetn enn Kasten.

Iech saht zen Zeuner, mir warn unner möglichtes tu. Domols gob's in Wernesgrü noch zwee große Breuereie. An dr Hauptstroß de „Arschte Wernesgrüner Aktienbrauerei vor-

mals Männel“ un drübn of'n Barg de „VEB Grenzquellbrauerei vormals Günl“. Wu mr Iusfuhrn, sahten unnerer Fahrer dr Fahrbereitschaft: Brengt fei uns enn Kasten mit.

Do mir net wussten wuhie, sei mr gelei in de „Arschte“ nei. Die Büroleit sahten: Hierde seit'r vrkehrt, ihr müsst nüber of'n Barg, mir liefern seit Gahrne bluß noch in Fässer aus. Ihr könnt e Faß kriegn, wenn 'r wollt. Aber mir hatten doch kaa Stachzeig. Su sei mr nu nüber zr „Grenzquell“ un sogeten unner Sprüchel auf. Die wussten vo nischt ewos.

Iech saht: Die Lieferung gäng über unner Kaufhaus un wär Sonderkontingent.

Noch ner lange Rederei hie un haar rief ne Mad bein Getränkekontor in Chamntz (domols Karl-Marx-Stadt) a. Die wussten aah vo nischt.

Die riefen nu ben staatlichen Getränkekontor in Berlin a un noch ner Walle kam dr Beschaad un dann noch Wernesgrü un die zaah Kasten auszuliefern.

Dr Wernesgrüner Auslieferungsverantwortliche tat tüchtig lametiern.

Die Berliner hamm gut reden un wenn bei mir ne Kontrolle kimm, gibt's Aarger, wall de Kastenzohl net stimmt. In daare Hall standen hunnerte Kasten mit Bier. Dr Pet musst nu mit'n B 1000 na ne Förderband fahrn, wu die Kasten rauskame. Aar tat drinne mit dem Ma dischkeriern waagn enn zusätzlichen Kasten un iech reimet drwalle ne Wogn ewing zamm. De paar Decken un Warkzeigkist kam nei dr Eck un do kam aah schu dr arschte Kasten. Drinne bläcketn se: aans, iech tat antworten un su ging's wetter, zweea, dreia, viera. Dr Pet tat aah mit zöhln, tat aber aah egal of den Ma neireden. Do kam dr nächste Kasten ohne Zohl. 'S hätt dr sechste sei müssen. Do's ruhig blieb, schub iech den Kasten uner die alten Decken un frug, gieht 's ball wetter? Daar Ma saht sieben, iech saht sechse, sei doch ar seht fünfe raus. Daar Ma kam gucken un saht, bei daare Rederei hammer's zähl'n vergassen. Nu ging's wetter. Zen Schluss zöhlet' r nochmal durch, zaahne stimmt.

Mit sehnsuchtsvolle Blick zu die vieln volln Kasten fuhrn mr Ius. Wu mr zen Huftor naus sei, saht iech Pet, gab Gas un fahr arschte mol in Richtung Rodwisch, worim soog iech dir nocherds.

Als mr noch ner Walle ümkehretn, saht iech, hinten drinne stieht e gemauster Kasten. Naufzu links vorn Ortsausgang war ne Bierofüllerei, die vor dr „Arschten“ ofülln taten. Da sei mr nei. Ne ältere Fraa tat Flaschen fülln an Automat. Die frugn mr waagn Bier. Kaa Problem, habt' r Leergut mit? Naa, hatten mir net. Die taten damals noch in Kippverschlussflaschen ofülln. Mir wollten ne doppelten Pfand bezohln. Die Fraa, un wenn ihr mir Hunnertmarkscheine gabt, da ka iech kaa Bier neifülln. Dr Pet saht: Unnerer Fahrer fahrn gede Woch vorbei noch Plauze zr Blutbank, die brenge de Kasten wieder rei. Da wusst aar ober aah noch net, dass ab de kommende Woch de Plauener salbersch is Blut ausfahrn. Noch ner Zeit rücket se drei Kasten raus.

Un eh se Trinkgald agenumme hot, vrging wieder ne Zeit.

Wu mr wieder drhaam akame, spuketn die Fahrer. 'S war ne Stund über Feierobnd. Die taten of Bier warten. Wernesgrü is doch net esu weit.

Während nu is Bier getrunken wur, hamm mir nu die Story drzöhlt, aah von dem Kasten fer de Fahrer. Kaaner va de Fahrer kam meh da nüber. Die drei Kasten mit die Kippverschlussflaschen standen noch Gahre verstaabt in ner Eck dr Fahrbereitschaft.

Die Ofüllerei in Wernesgrü gibt's noch, aber moderner mit Automaten fer Kroneverschlüssflaschen. Un die zwee Brau-

ereie sei seit dr Wende aah in Betrieb. Die an dr Hauptstroß tune bluß noch braue. Dos Bier fließt unnerirdisch in zwee fuchziger Rohr nüber of'n Barg zr Wetterveraarbiting un Ausfuhr. Un gut's Bier? Dos gibt's itze überol, aah in unnern klenn Geschäft in Erlabrunn. Un brauchste wellichs, ebber aah zaah Kasten un meh, kristes ageliefert. Su hamm sich de Zeiten geännert.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Allgemeines

Bürgerbüro am 05.08.15 geschlossen

Wegen Urlaubs bleibt das Bürgerbüro Rittersgrün am Donnerstag, dem 05.08.2015, geschlossen. Es findet an diesem Tag auch keine Sprechstunde des Ortsvorstehers statt.

Welter
Ortsvorsteher

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



03.08.2015	Frau Christine Weißbach	80. Geburtstag
04.08.2015	Frau Brigitte Schneider	74. Geburtstag
06.08.2015	Herrn Siegfried Schneider	77. Geburtstag
08.08.2015	Herrn Heinz Fritzsch	85. Geburtstag
	Frau Hanna Neubert	80. Geburtstag
16.08.2015	Frau Gerlinde Dinter	74. Geburtstag
	Herrn Uwe Stieler	70. Geburtstag
17.08.2015	Herrn Klaus Seifarth	77. Geburtstag
18.08.2015	Herrn Manfred Blechschmidt	87. Geburtstag
19.08.2015	Frau Christa Bittner	86. Geburtstag
25.08.2015	Frau Gisela Jähn	75. Geburtstag
28.08.2015	Frau Sonja Flemming	73. Geburtstag
	Frau Maritta Simon	83. Geburtstag
	Herrn Arnfried Viertel	90. Geburtstag
	Frau Marga Wolf	87. Geburtstag
31.08.2015	Herrn Johannes Hanf	82. Geburtstag

Schulnachrichten

Schulbeginn

Am 22. August 2015, 13.30 Uhr, werden

Naemi Albert	Finn Döschner
Zoe Ballmann	Valentin Giera
Nina Friedrich	Sam Kambach
Jolanda Lang	Richard Müller
Clara Lauckner	Fynn Oertel
Nathalie Neubert	Domenik Süß
Rebekka Pilz	Paul Thamm
Anna Raumer	Jayden Wachsmuth
Anna-Sophie Weigel	und
Cilian Albert	Christian Zobelt

in der Grundschule Rittersgrün eingeschult. Wir wünschen allen Schulanfängern eine schöne Feier im Kreis ihrer Familie, einen guten Start das Schulleben und viel Freude beim Lernen. Für das Programm zur Schulaufnahmefeier findet am Donnerstag, 20. August, 10.00 Uhr, eine Generalprobe in der Turnhalle Rittersgrün statt. Wir bitten alle Programmkinder, unbedingt daran teilzunehmen.

C. Jonas-Clasen
Schulleiterin



Am Donnerstag der letzten Schulwoche

gab es für uns Kinder der AG „Kochen und Backen“ eine besondere Überraschung.

Frau Giera hatte für uns einen Besuch im Landhotel organisiert. Wir wurden alle ganz liebevoll begrüßt.

Herr Leonard empfing uns zuerst mit einem Getränk. Man hätte denken können, 10 Chefköche werden zu einer großen Tagung empfangen.

Wir durften natürlich nicht in die Küche, aber der Koch Herr Alexander Feige und die Köchin Sara Merseburg hatten für uns ein tolles Programm in der Kutscherstube vorbereitet.

In der ersten Runde haben wir mit verbundenen Augen verschiedene Geschmacksrichtungen bestimmt, z. B. süß, sauer, salzig, scharf. Dann gab es verschiedenes Gemüse aus der Dose und das Gleiche ganz frisch, ebenso verschiedene Obstsorten.

Fast alle haben erkannt, welches Obst oder Gemüse aus der Dose kam, doch alles Frische schmeckte uns besser. Herr Feige gab uns auch Tipps zum tiefgefrorenen Obst und Gemüse.

Danach durften wir selbst kreativ werden. Jeder konnte sich sein eigenes Dessert „herstellen“. Die Köchin gab uns gute Tipps zum Garnieren.

Jeder Dessertteller war ein richtiges Kunstwerk. Und das Beste war: dann gab es noch darauf eine Kugel Eis. Das war lecker!

Wir bedanken uns herzlich für die lehrreichen und schönen 90 Minuten.



Danke an Frau Neubert und dem gesamten Team des Landhotels.

Vielleicht wird aus unserer Gruppe ein Kind später euer richtiger Koch.

Die kleinen Köche der AG „Kochen und Backen“ der Grundschule Rittersgrün

Vereinsnachrichten

Fahrten mit der Parkbahn

Die beliebte Parkbahn fährt an den Sonnabenden der Sommer-Schulferien des Bundeslandes Sachsen zu den Öffnungszeiten des Museums von 10.00 bis 16.00 Uhr bei Bedarf.

Fahrzeuge und Gleise waren in Vorbereitung des 25. Bahnfestes im Juni dieses Jahres instandgesetzt worden, und zum Fest wurden die Fahrten mit der Parkbahn gut angenommen. Das hat das Team von der Parkbahn sehr gefreut.



Bildautor: Bernd Kramer, Schwarzenberg

Speziell an den Fahrtagen der Parkbahn ist das Schmalspurbahn-Museum ein empfehlenswerter Tipp für Ausflüge mit Kindern.

Ab September sollen dann umfangreichere Bauarbeiten an der Gleisanlage mit professioneller Unterstützung losgehen, so dass über weitere Fahrtage gegenwärtig keine Aussage getroffen werden kann.

Ziel der weiteren Instandsetzung ist die längerfristige sichere Betriebsmöglichkeit der kleinen Bahn im wildromantischen Pöhlwassertal.

Nachfragen werden auch unter der Telefonnummer 037757 / 7440 gern beantwortet.

Bernd Kramer

Sächsisches SCHMALSPURBAHN-MUSEUM Rittersgrün e.V.

Auf der Suche nach dem Zechenhaus im Irmischgehau

Das Irmischgehau ist eine Bezeichnung für ein Flächenbereich am Kaffenberg in der Nähe von Tellerhäuser im Erzgebirge. Es grenzt im Tal an den Klingerbach und auf der Höhe an die Staatsgrenze Deutschland – Tschechien, ehemals Königreich Sachsen und Böhmen. Am Gegenhang liegt der Höllstein, früher Ameisenberg genannt. In der topographischen Karte/Wes-terzgebirge von 2003 und der Karte der Oberförsterei Neudorf von 1985, ist es der Forstabteilung 127 zugeordnet. Auf Wanderkarten finden wir eine Ausweitung auf die Abteilungen 126 bis 128.

Auf der Suche nach dem Zechenhaus, welches sich im Irmischgehau befinden sollte, stellte sich jedoch heraus, dass man im allgemeinen Sprachgebrauch öfters auch das gesamte Hangbereich bis nach Zweibach darunter verstand. Das bedeutete eine große Flächenerweiterung, die sich jedoch später als nicht berechtigt erweisen sollte.

Um ein zielgerichtetes Auffinden des Gebäudes zu erreichen, war es deshalb wohl richtiger, erst einmal den realen Standort des Irmischgehau zu ermitteln.

Die Spezialkarten der einzelnen Fachbereiche wie Geologie, Forstwirtschaft oder Topographie ab ca. 1830 enthielten keine Hinweise dazu. So war es zweckmäßig, auf die davor erschienenen Meilenblätter (1780 – 1825) zurückzugreifen. Sie stellten die erste vollständige Waldvermessung Sachsens dar. Verantwortlicher Leiter war Major Aster vom sächsischen Ingenieurkorps, denn diese topographischen Karten hatten anfangs militärische Zielstellung.

So waren erstmals die Geländeformen durch Schraffierung markiert. Das verbesserte die Orientierung. Maßstab 1 : 12000. Auf dem Meilenblatt des Forstrevieres Großpöhla zeigte sich nun unterhalb von Tellerhäuser in dem Gebiet der heutigen, Forstabteilungen 126 a1, a2 und 125 a2 eine umrandete Fläche mit der Inschrift „Zechengruben“. Sie war abgegrenzt, umrandet eingezeichnet. Ihre Länge betrug etwa 300 m, die Breite 80 m. Mitten im Wald.

Sie verlief von der Grenze zum Königreich Böhmen beginnend, hangabwärts, bis oberhalb des vorderen Teils der Gemeinde Tellerhäuser in Höhe des Forsthauses. Die Außenbegrenzung bildete ein sogenannter Pochgraben oben und unten der „Weg zur Grenze“. Der Name Pochgraben deutet auf Bergbau hin.

Woher sollte sonst hier oben an der Grenze in 950 m NN ein Pochgraben herkommen?

Er ist heute, nach über 200 Jahren, zugewachsen, aber in den Forstkarten noch klar verzeichnet. Ein Reststück dieses Pochgrabens könnte das Profil oberhalb eines gezäunten Anbaues in Bestandesrandnähe der Abteilung 125 a2 noch darstellen. Im Gelände bildet er eine obere Sichtkante.

Der „Weg zur Grenze“ ist dagegen ausgebaut. Er ist ein Wander- und Maschinenweg geworden. Der damalige Hangbereich wird von einem Fichtealtholz bestockt. Im Gelände lassen sich noch leichte Bodenprofilierungen feststellen.

Diese Fläche war ein Gehau, ein Schlag, vermutlich fast baumlos. Von Zechengruben zerfurcht und profiliert. Deshalb die eigene Flächenabgrenzung auf dem Meilenblatt.

Der Name Gehau wird in der Literatur als Schlag oder Schöpfung angegeben. Eine mehr oder weniger freie Fläche für bergbauliche Aktivitäten.

Da an der gesamten Kaffenberghangseite bis Zweibach hinunter keine derartige „Zechengrubenfläche“ mehr vorzufinden war, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit hier um das

eigentliche „Irmischgehau“. Auf Grund der Ortsnähe gab es kein gesondertes Zechenhaus.

Der Name Irmisch dürfte auf den Erwerber der bergbaulichen Schürfrechte hinweisen.

Waldverkäufe lagen nicht im Interesse des sächsischen Königs. So bildete in der Folgezeit der Name Irmisch die Grundlage der Namensgebung für das dortige Gehau und das umgebende Waldgebiet.

Historisch gesehen dürfte in Folge dessen eigentlich nur das Geländebereich der Forstabteilungen 125 und 126, seitlich oberhalb von Tellerhäuser gelegen, als „Irmischgehau“ bezeichnet werden.

Neben dem Irmischgehau hat es ausgangs von Tellerhäuser in Richtung Oberwiesenthal, noch weitere Gehau gegeben.

So das „Schmidtgehau“ und das „Deutsche Gehau“. All dies deutet auf eine aktive bergbauliche Tätigkeit hin.

Ab 1582 wurden im Kaffenberggebiet, dem Vorderen Kaff und dem Hinteren Kaff, eine größere Anzahl von Eisenerz- und Zinngruben betrieben. In etwas geringerem Umfang förderte man auch Zinkblende, Kupfererz, Pyrit, Bleiglanz u.a.

Die Hauptperiode der Erzgewinnung lag hier zwischen den Jahren 1655 bis 1800. Um 1870 wurde sie eingestellt.

Zum 100-jährigen Bestehen von Tellerhäuser schrieb nun der Heimatforscher Hans Siegert im „Glückauf“ Nr. 6 / 1939, dass es im Irmischgehau ein ungangbares Zechenhaus „Hoffnung Gottes am Kaff“ gegeben haben soll. Diesem Hinweis wollte ich einmal nachgehen. Um den Standort des ehemaligen Zechenhauses zu finden, galt es, älteres Kartenmaterial unterschiedlicher Art heranzuziehen. Da das Zechenhaus für die Fundgrube „Hoffnung Gottes am Kaff“ zuständig war, machte es sich notwendig, erst einmal dessen Standort zu ermitteln.

Das Meilenblatt des Forstrevieres Großpöhla (Freiberger Exemplar ab 1789) zeigte im Mittelbereich des Kaffenberges, weit außerhalb des Irmischgehau, den Vermerk „Hoffnung Gottes Fundgrube“ wenn auch noch in der Zuordnung ungenau. Im Tal unterhalb von ihr ist ein Pochwerk eingetragen. Hier wurde das anfallende Erzgestein wohl sogleich aufbereitet.

Zu Zweibach gibt es noch keine Eintragung.

In der „Geologischen Spezialkarte des Königreiches Sachsen“ von 1883 ist die Fundgrube jedoch bereits genau in der Forstabteilung 122 eingezeichnet. Diese liegt gegenüber Zweibach und dem Höllstein am Kaffenberghang. Sie wird vom Oberen Reimertweg und Förstersteig durchquert.

Ein Teil des später errichteten, mäandernden Pionierweges verläuft im mittleren und unteren Abschnitt derselben.

Das Grundgestein ist Basalt, Leucitbasalt und im unteren Hangbereich Hornblendenschiefer.

Die detaillierte Karteneinzeichnung der Fundgrube befindet sich in der Abteilung 122 a1 in der Nähe zur Abteilungsgrenze 121 / 122 etwa 30 m bis 50 m oberhalb des Pionierweges. Hier sind heute noch entsprechende Geländeaufformungen, eine Einbruchstelle und eine überwachsene Halde zu sehen, die auf frühere bergbauliche Tätigkeit mit großer Wahrscheinlichkeit schließen lassen. Es wurde Zinnstein abgebaut. Die Geologen sprechen von Zinnzwitter-Gängen. Bei der Fundgrubenmarkierung wird dies durch ein „Z“ angezeigt.

Der größte Teil des angefallenen Haldenmaterials dürfte jedoch zum Bau des Pionierweges Verwendung gefunden haben. Dieser führt unmittelbar an der ehemaligen Fundgrube vorbei und schneidet die ehemalige Halde. Deshalb hält sich die derzeit verbliebene Haldenausdehnung auch in Grenzen. Wer heute an dieser Stelle vorüber geht, wird die ehemalige Halde der Fundgrube „Hoffnung Gottes am Kaff“ nicht mehr als solche wahrnehmen.

Es sei denn, er kennt die interessante Vorgeschichte. Und die ist eindeutig.

Die Nutzung des handgeschlagenen Gesteinsmaterials aus der Fundgrube bildete ein brauchbares Wegebaumaterial. Eine Beweisführung zu dieser Annahme finden wir in den topographischen Karten Blatt 147 Section Oberwiesenthal von 1925 und 1938. In diesen ist nun nicht mehr das Legendenzeichen einer Fundgrube, sondern dafür eines Steinbruches (Steingewinnung) eingezeichnet.

Die gleiche Markierung weist ein unmittelbar darüber befindlicher Steinbruch in der Abteilung 121 auf, der ebenfalls für den Straßenbau angelegt worden war. Während die Bergbauhalde nach deren Nutzung aus den Karten verschwand, finden wir den Steinbruch noch heute in der Forstrevierkarte in der Abteilung 121a1 als Nichtholzboden – Fläche eingezeichnet.

In der gleichen Abteilung 122 hat es im Unterhang in der Teilfläche a3, gleich oberhalb von Zweibach, noch einen weiteren Bergbaustollen gegeben. Eine Namensbezeichnung ist nicht angeführt. Heute ist er von einer Fichtendickung bewachsen.

Nun zum Zechenhaus.

Zechenhäuser wurden in der Nähe der Fundgruben angelegt. Sie sind arbeitsbedingte Bauten für einen reibungslosen Bergbaubetrieb. Ein Zechenhaus oder auch Huthaus genannt, ist das Verwaltungsgebäude eines Bergwerkes. Je kleiner dasselbe, umso einfacher war in der Regel auch das Zechenhaus.

Kleinere Gebäude hatten in der Regel:

Eine Hutstube. Sie diente dem Grubenaufseher (Hutmann) als Büro. Er führte unter anderem die Zechenbücher, zahlte den Lohn aus. Hier kamen die Bergleute vor und nach der Schicht zusammen, zur Anwesenheitskontrolle und Arbeitsunterweisung. Vor der Einfahrt wurde durch den Hutmann ein kleiner Gottesdienst abgehalten. Soweit vorhanden wurde mit einer Anläuteglocke im Turm / Reiter zur Schicht gerufen oder dieselbe beendet.

Eine Gezähstube. Sie diente zur Aufbewahrung von dem Geleucht, von Arbeitsbekleidung, von Betriebsstoffen und anderen Materialien.

Eventuell auch ein Wohnraum für den Steiger oder eine kleine Bergschmiede waren eingebaut. Bei extremen Witterungsbedingungen soll man auch in den Huthäusern übernachtet haben.

Der Standort des zu suchenden Zechenhauses dürfte somit in der Nähe der Fundgrube „Hoffnung Gottes am Kaff“ gelegen haben.

Aus dem vorliegenden Kartenmaterial und den wenigen Literaturhinweisen konnte ich nun Folgendes ableiten:

Das in den Karten eingezeichnete Gebiet „Irmischgehau“ mit den Abteilungen 125 bis 128 enthält keine Fundgrube besagten Namens noch ein Huthaus.

Wenn also der Heimatforscher H. Siegelt im „Glückauf Nr. 6/1939“ schreibt:

„Außerdem gehört zu den Tellerhäusern ein zwischen ihnen und Rittersgrün im sogenannten Irmischgehau gelegenes „Ungangbares Zechenhaus Hoffnung Gottes am Kaff“. All diese Häuser gehörten „zu keiner Commun“, sondern unterstanden dem Kreisamt Schwarzenberg unmittelbar. Sie wurden bewohnt von 37 Konsumenten“.

Diese Angaben beziehen sich auf die Zeit um 1835.

So musste also auch das Zechenhaus, über das kartenmäßig ausgeschiedene Irmischgehau hinaus, im vorderen Kaffenberggebiet zu suchen sein.

In der geologischen Spezialkarte des Königreiches Sachsen von 1883 fand ich tatsächlich in der Abteilung 121 ein Gebäude eingezeichnet. Es lag etwa 200 m schräg unterhalb von der Fundgrube „Hoffnung Gottes“ entfernt, in 850 m NN, im steilen Mittelhangbereich. Der genaue Standort beträgt nach Forstkarte 121 b3.

Hinzugefügt war das Legendenzeichen „Sch“. Die geologische Spezialkarte erklärte dieses Zeichen nicht. In den Legenden damaliger Messtischblätter aber konnte man die Bedeutung finden. „Sch“ bedeutet Scheune. Dies erklärte mir auch die etwas unterschiedliche Gebäudeeinzzeichnung in der Karte zwischen den tatsächlichen Häusern in Tellerhäuser und diesem vorgefundenen Gebäude. Also ein scheunenartiger Bau.

Scheunen haben im Allgemeinen feste, steinerne Grundmauern. Der Aufbau wird in unterschiedlicher Weise aus Holz angefertigt. Das kann sehr massiv erfolgen. Durch das Einziehen von Zwischenwänden und Decken lassen sich Räume abtrennen. Das könnte auch im Fall des hiesigen Zechenhauses der Fall gewesen sein. So wurde der erforderliche Nutzen erreicht. Da keine Hinweise in der Literatur zur Bauweise zu finden sind, bleibt dies jedoch spekulativ.

Heute stockt hier ein Buchenaltholz.

Da die Ausgangskarte (Geologische Spezialkarte 1883) noch keinen Pionierweg enthielt und damit, das Zechenhaus im freien Gelände stand, war es notwendig, den genauen Standort des Gebäudes nun durch maßstabsgerechtes Einmessen im Gelände zu ermitteln. Das haben wir vorgenommen. Die Schnittlinien kreuzten sich auf der Trasse des Pionierweges in der Abteilung 121 b3, dort wo seitlich ein Holzlagerplatz angefügt ist im unteren Drittel desselben.

Bei dem Bau des Pionierweges, mit dem man vor dem Ersten Weltkrieg begann, wurden so die im Profillbereich liegenden Überreste des 1869 sowieso abgebrannten Huthauses mit eingearbeitet, genutzt, aber auch beseitigt.

Während die Geologische Spezialkarte des Königreiches Sachsen von 1883 ein Zechenhaus und keinen Pionierweg ausweist, zeigt die 2. aktualisierte Auflage derselben von 1914 kein Zechenhaus mehr. Dafür aber ist der Pionierweg eingezeichnet. Das belegt die bisherigen Feststellungen über den Verbleib des Zechenhauses.

Die in der Literatur verwandte Schilderung, das Zechenhaus sei „völlig verschwunden“, dürfte damit erklärt sein.

Auch die in den Aufzeichnungen verwandte, etwas eigenartige Bezeichnung „ungangbares Zechenhaus am Kaff“, lässt sich nun von dessen Lage her erklären. Steilhanglage im oberen Mittelhangbereich, geringe Aufgeschlossenheit des Geländes (der Pionierweg war noch nicht gebaut), Unzugänglichkeiten bei Frost und Schnee, bei täglicher Erreichbarkeit. Und dies alles bei hoher körperlicher Belastung der Untertagearbeit. Da mag der Arbeitsweg oft ungangbar erschienen sein.

Wenn man schon ein Zechenhaus errichtet, dann dürfte auch eine größere Anzahl von Bergleuten beschäftigt gewesen sein. Wobei „größere Anzahl“ unter den örtlichen Gegebenheiten etwa um 10 Bergleute beginnen könnte. Eine Annahme.

Ein Nachweis dazu ist mir nicht bekannt. Doch können Bergleute dieser Anzahl im Laufe der Jahrzehnte auch größere Halde anhäufen.

Tellerhäuser hatte 1834 – 41 Einwohner. Da ein höherer Anteil auch als Waldarbeiter tätig war, dürfte die Bergarbeiterzahl begrenzt gewesen sein. Den Zulauf aus umliegenden Dörfern kennen wir nicht. Aber der Anmarschweg war weit und auch dort gab es zahlreiche Fundgruben, um Arbeit zu finden.

Mundartecke

„Neues“ vom „Dicken Fritz“ und seiner Bergkapelle



Viel wurde schon über den „Dicken Fritz“ und seine Blaskapelle erzählt und geschrieben. Wilhelm Barthel – so war der richtige Name vom „Dicken Fritz“ – wurde 1839 in Rittersgrün geboren. Schon früh lernte er Trompete spielen und bald war er Mitglied der „Rittersgrüner Bergkapelle“ (auch „Fatzter“ genannt). Ab etwa 1870 wurde er deren Leiter.

Wilhelm Barthel, genannt Dicker Fritz.

Die Kapelle war viel auf Wanderschaft, dabei traten er und seine Musiker jährlich zweimal zur „Frankfurter Messe“ auf. Sie gehörten zu den populärsten Figuren in Frankfurt a.M. Selbst der berühmte Opernkomponist Richard Wagner soll dem „Dicken Fritz“ (auf Grund seiner Körperfülle und Größe von 2 Metern kam er zu diesem Namen) als Anerkennung 1 Taler geschenkt haben. Die Stadt Frankfurt a.M. ließ im Ratskeller der Mainmetropole durch den Maler Corregio d. J. ein Bild der Bergkapelle an eine Wand malen, eine Kopie dieses Bildes erhielt Rittersgrün zu seiner 750-Jahr-Feier 2001 von der Stadt Frankfurt a.M., welches im Foyer der Turnhalle zu sehen ist. Etwa ab 1900 litt Wilhelm Barthel an einer Zuckerkrankheit, ihm wurde ein Bein amputiert. Die Leitung der Kapelle übernahm nun sein Neffe Robert Barthel. Die Kapelle existierte bis etwa zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Wilhelm Barthel starb 73-jährig 1912. Auf seinem Totenschein stand als Beruf „Musikdirektor“. Soweit sein kurzer Lebenslauf.

Viele Episoden gibt es von dieser Kapelle, so z.B. die, wo die Kapelle zwei Wochen in einer Stadt in Norddeutschland ausharren musste, weil unter dem dortigen Vieh eine Seuche ausgebrochen war und die Kapelle in einem Stall übernachten musste. Oder die, wo ein Posaunist der Kapelle im Frankfurter Zoo mit seinem Instrument zu weit an ein Affengehege kam, das Tier durch das Gitter griff und den Posaunenzug aus der Posaune herauszog und mit diesem das Weite suchte.

Vor einiger Zeit wurde im Archiv des Ortschronisten eine Episode gefunden, die wohl bisher unbekannt ist. Sie ist in erzgebirgischem Dialekt geschrieben und mit J.G. unterzeichnet (evtl. Johann Günther). Ob sie der Wirklichkeit entspricht oder die Kapelle als „Rahmenfigur“ für die Erzählung genutzt wurde, sei dahingestellt.

De Tuba

Fast alle wissen, dos es frieher in dr Ritterschgrie a Kapell goob, die sich de „Rittrschgriner Fatzter“ genaant hoot. Se wuur bis im 1900 rim vun „Dicken Fritz“, richtig hieß er Barthel Wilhelm, geführt. Noochdem dr „Dicke Fritz“ krank wuured, kam aa Nef-

fe vun ihm, dr Barthel Robert, ze Kapellmaasterehrn. Die Kapell war aa beriemtes Orchester, woos sugar oft zr Frankfurter Mess gespielt hoot. Nu hoot sich ergaavn, do etliche Musikanten dr Kapell ausn Bähmischen waarn, aa dort efter „driem“ gespielt ham. Su kaams, dos se aa wieder mool in dr „Bähmischen Miehl“ spieletn. In don Gasthaus an dr Ritterschgriner Grenz stand fei aa an en Deckenbalken dra „Politisier net dohier, erzehl lieber an Witz un trink dei Bier“. In dr „Bähmischen Miehl“ war an dan Toog aa dr Spitznklippelverleger Johann Haiser aus Aberdam dort, dar hat etliche Klippelmaad in dr Gengd vun Aberdam sitzen, de Spitzn verkaafet er aber meistens in Sachsen. Diemol hat er aa gruube Klippeldeck, die er in Sachsen luuswaarn wollt.

Er wusst aber noch net, wie dos Klippelwark über dr Grenz bringe konnt. Do beschlossn pletzlich in „Dicken Fritz“ seine Musikantn, noch aa Stund im Gasthaus „Zr Grenz“ (später Schützenheim Kunnersbachstraße) ze spieln. Dr Fischer Tonl, wos dr Tubaspieler war, musst vorm Aufbruch noch mool offn Abort, um is vrkonsumierte Bier fortzuschaffen. Dos war de Gelaangheit fürn Haiser Johann. In Windeseil hoot er dos Packl mit dr Deck nein Schalltrichter dr Tuba gesteckt. Bal war Aufbruch für de Musikanten, un uhne Schwierigkeiten gings über de Grenz, und nooch nr halm Stund erklang bei dr Weigl Fanny in dr „Grenz“ schie es erschte Lied. Aber wos war bluus mit dar Tuba luus, ner aa paar daamische Quäkersch kam do raus. Dr Fischer Tonl wusst aa net wos mit san Instruent pasierit war, er drehit sei Tuba rim un nim, probierit de Ventile aus, alles klappit. Doo tauchit pletzlich dr Haiser Johann wieder auf, ergriff de Tuba, stellt se offn Kopp un aa Packl purzelt raus, geschwind nahm er es und schie war er zr Tür wieder naus. Pletzlich funktionierit de Tuba wider, un de Musikanten begriffen, woss aangtlich passiert war. Dr Haiser Johann hat de „Finanzer“ wieder mool richtig neigelegt. Ob er sei Deck verkaaft hoot, is net bekannt, bekannt is aber, dos er bei de „Fatzter“ für sei gelungene Pascherei en Orndlichn ausgaam musst. J. G.

Klaus Welter, Ortschronist

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün



Gottesdienste

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 9. August

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor – nach Absprache
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Gemeindeveranstaltungen

Montag, 3. August

19.30 Uhr Kirchenvorstand

Donnerstag, 6. August

20.00 Uhr Gebetskreis

Montag, 10. August

20.00 Uhr Flötenkreis

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 2. August

9.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 9. August

9.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Es wird zu den Sonntagsgottesdiensten in Breitenbrunn oder Antonsthal eingeladen.

Dienstag, 04.08.15

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzsch

Dienstag, 18.08.15

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzsch

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Karlsbader Str. 31, 08359 Breitenbrunn OT Rittersgrün

Mittwoch, 29. Juli

09.30 Uhr Kinderfrühstück

19.30 Uhr Gebetsstunde

Sonnabend, 1. August

18.00 Uhr EC im Freibad Rittersgrün

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr Sonntagsschule

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 5. August

09.30 Uhr Kinderfrühstück

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 8. August

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 9. August

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

- ▶ 100 Stück
- ▶ 4 Seiten
- ▶ Din lang

Schon ab
36,⁷⁴

inkl. MwSt.
und Versand

Karten für jeden Anlass
Einladung, Danksagung, Trauer, etc.

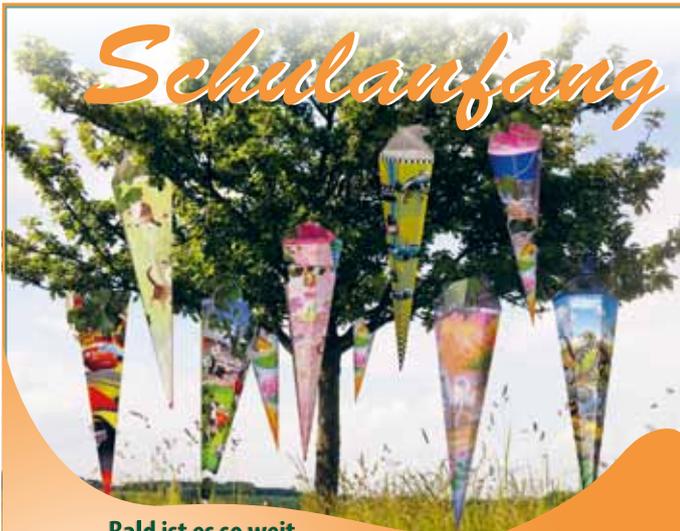
primoprint.de
Ihre Online-Druckerei

www.primoprint.de



www.facebook.com/primoprint

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜR HÄNGER
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE



Schulstart

Bald ist es so weit...
 ...Stifte und Ranzen liegen schon bereit!
 Eine tolle Feier und dann kommt das Bedanken dran.
 Ganz einfach mit einem Inserat in Ihrem Amtsblatt.
 Ihr Team vom Secundo-Verlag in Neumark berät Sie gern.
 Telefon: 03 76 00 / 36 75 | E-Mail: info@secundoverlag.de

Bäckerei Müller
 Breitenbrunn
 Siedlereck 19
 Fil. Hauptstr. 99

mit fruchtig - frischen
Obst und
Sahne
Schnitten
 ... Sommergenuß bis zum Schluß!



SOMMERPREISE Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung	ab 2,00 t €/50 kg	ab 5,00 t €/50 kg	Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett.
Deutsche Briketts (1. Qualität)	10,40	9,40	
Deutsche Briketts (2. Qualität)	9,40	8,40	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
 Tel. 03 76 07 / 1 78 28

Wir suchen ab September 2015 eine
Reinigungskraft (ca. 20 h/Wo.)
 für ein Objekt in Breitenbrunn, möglichst mit Berufserfahrung.
 Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

GSB®
 GEBÄUDE SERVICE

Gebäude Service & Beratungs GmbH
 Helbersdorfer Straße 42 • 09120 Chemnitz
 E-Mail: gsb-chemnitz@gsb-online.de



Wohnen mit viel Service

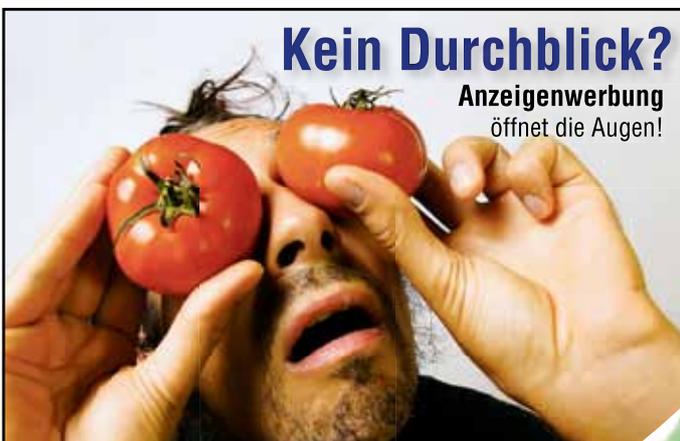
Sie sind in einem Alter, in dem Sie schön wohnen und leben möchten, einiges unternehmen und so selbstständig wie möglich bleiben wollen.
Genau das können wir Ihnen in unserem Seniorenstift anbieten:

- 27 Appartements ca. 40-50 qm , davon 6 Doppel- und 21 Einzelappartements
- parkähnliche Anlage ca. 5000 qm
- Pflegedienst und Tagespflege im Haus
- Fahrstuhl
- Hausnotruf

SENIORENSTIFT ANTONSHÖHE

Telefon: 03774 1396-211 · www.ekhmbh.de

Kein Durchblick?
 Anzeigenwerbung öffnet die Augen!



Weitere Infos telefonisch unter **Tel.: 037600/3675**

SECUNDO-VERLAG
 Secundo-Verlag Geiger
 Auenstraße 3
 08496 Neumark
 Tel.: 03 76 00 / 36 75
 Fax: 03 76 00 / 36 76
 info@secundoverlag.de